Zeitschrift: Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 16 (1959)

Heft: [9]

Artikel: Die Snobs von Arequipa

Autor: Meier, Marcel

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-990661

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ist, um zu einer andern Gangart überzugehen. Wieder folgt Lockerung, Gehen und Traben, aus dem das Tempo zu einem zügigen Lauf von 100 bis 200 m, bei gut Trainierten von 300 bis 400 m angesetzt wird. Auch hier werden die Pausen mit Gehen und Traben ausgefüllt, worauf 2 bis 3 Wiederholungen folgen. Das ganze Fahrtspiel, umfassend Einlaufen und Leistungslauf, erstreckt sich über ca. 20 Minuten, kann jedoch bei kühler Witterung, wenn für Sprung- und Wurfübungen ein zu garstiges Klima herrscht, auf gut eine halbe Stunde ausgedehnt werden.
Im Gelände kann es ebenso fruchtbringend durchgeführt werden wie am Rande eines Sportplatzes oder gar teilweise auf einer Aschenbahn. Grundgedanke ist: fortgesetzte Fahrt — und nicht vergessen: stets eine bewusste Atmung beobachten, Ein- und Ausatmung maximal tief halten!
Zum andern soll der Vorunterrichtsschüler angeregt werden, die Art des Fartlek so zu erfassen, dass er auch ohne Aufsicht beurteilen kann, welche Fahrt ihm in diesem Augenblick am besten tut, am förderlichsten ist. Das Fartlek an «den Mann» zu bringen, ist kein Kunststück. Es braucht etwas Einfühlungsvermögen, weshalb das eigene Mitlaufen des Leiters vorausgesetzt wird, und einen Schuss Wissen um das Wie. Im Gelände verteile man die verschiedenen Gangarten so, dass sie ihm nicht krass entgegenwirken. Gehen und Traben kann man überall; besonders wirksam wird die Lockerung auf leicht fallenden Teilstrecken. Sprints sind auf dem Flachen und in ganz leichten Steigungen (dies gibt Druck auf die Beine) auszuführen, die Tempostrecken sind auf flache Stücke oder in leicht gewellte Partien zu legen. Der Läufer soll nicht zum Krampfen kommen und sich nicht quälen müssen.

Die Snobs von Arequipa

Marcel Meier

Wimbledon-Sieger Alejandro Olmedo, der im Dezember für Amerika den Davis-Cup zurückeroberte, ist ein ausgesprochenes Naturtalent. Dem offiziellen Organ des Schweizerischen Tennisverbandes «Tennis» konnte man kürzlich entnehmen, dass der Peruaner sich als Balljunge an Sonntagen ein paar Soles auf den Tennisplätzen des Arequipaklubs verdiente, die sein Vater zu betreuen hatte. So bekam er hin und wieder auch einen Tennisschläger in die Hand. Bei einem Jugendturnier im Klub durfte er 1949 als Stellvertreter für ein erkranktes Mitglied spielen und bewies dabei eine geradezu ungewöhnliche Begabung für diesen Sport. Er wurde unbestrittener Sieger. Der Klub Arequipa verweigerte ihm damals jedoch die Aufnahme, da er als «Indianer» nicht «gesellschaftsfähig» war.
Zu seinem Glück fand der begabte Alejandro in einem reichen Peruaner deutscher Abstammung, der den Doppelnamen Belaunde-Wagner trug, einen Gönner. Zwei Jahre später brachte dieser den damals 15jährigen Alejandro zu einem Turnier in die peruanische Hauptstadt Lima. Auch hier besiegte der Indianer alle Gegner. Durch den Sieg in diesem Turnier erreichte Belaunde-Wagner, dass der Klub Arequipa nun wenigstens Alejandro als Mitglied aufnahm, wofür sich freilich Belaunde-Wagner verpflichten musste, dem jungen Mann eine angemessene Stellung zu verschaffen. Er wurde Kassier in einem der Betriebe Belaunde-Wagners, ein Amt, das in Südamerika mit der spanischen Bezeichnung «Cobrador» versehen ist, die schwer ins Deutsche übersetzt werden kann. Das Amt des «Cobradors» besteht darin, die der Firma geschuldeten Beträge bei den Schuldnern einzuziehen.
Alejandro verbrachte jede freie Minute auf dem Tennisplatz und trainierte mit grosser Zähigkeit und ebenso grossem Erfolg. Zufällig entdeckte ein nordamerikanischer Reisender die Begabung des Jungen und brachte ihn nach Kalifornien. In wenigen Monaten gelangte Alejandro Olmedo auch in die Spitzenklasse der nordamerikanischen Tennisspieler und wurde im nordamerikanische Team für den Daviscup eingesetzt. Nach dem Reglement des Daviscup-Turniers ist nicht die Nationalität der Spieler, sondern das Land, in dem sie sich aufhalten, für die Einreihung in die Mannschaft ausschlaggebend. Olmedo entschied im Jahre 1958 den Daviscup-Sieg für Nordamerika. In Brisbane besiegte der 22jährige Indianer in zwei Einzelspielen die Wimbledon-Sieger Cooper und Anderson und entschied auch das Doppelspiel für die Nordamerikaner. Der Tennis-Weltpokal wurde Australien entrissen und fiel den Nordamerikanern zu.
Alejandro Olmedo, der neue Tennisweltmeister, wurde in seinem Heimatland Peru nach seiner Rückkehr von dem Turnier wie ein Held gefeiert. Der peruanische Staatspräsident Prado schickte ihm ein Glückwunschtelegramm, der Senat in Lima unterbrach eine Sitzung, als die Nachricht vom Daviscup-Sieg Olmedos in der peruanischen Hauptstadt eintraf und veranstaltete eine Ehrung für den Nachkommen der Inkas. Und der Tennisklub Arequipa, der Alejandro vor neun Jahren nicht hatte aufnehmen wollen? Dieser gleiche Klub ernannte nun Olmedo zum Ehrenmitglied. Gemeinsam mit dem Rotaryklub von Lima veranstaltete der Klub Arequipa eine Sammlung, um den Eltern des Tennisweltmeisters eine menschenwürdige Wohnung zu verschaffen. Sie lebten nämlich immer noch in einer Wellblechhütte, und Alejandros Vater war immer noch Platzwart im Klub Arequipa. In Lima wurde der Tennisschläger, mit dem Olmedo in Brisbane gesiegt hatte, für einen grossen Betrag versteigert, der ebenfals den Eltern Olmedos zugeführt wurde. Ist diese Kehrtwendung der Snobs von Arequipa nicht irgendwie typisch? Leider ist diese Art von Spezies nicht nur im 3 000 m über Meer liegenden Kordillerenstädtchen zu finden.

Echo von Magglingen

Kurse im Monat Oktober

a) Schuleigene Kurse:

28. 9.-3. 10. ELK, Grundschule I B (60 Teiln.)
5.—10. 10. ELK, Grundschule I (nur für Seminaristen) (100 Teiln.)
12.—17. 10. ELK, Grundschule I (mit Klasse Pfadfinder) (40 Teiln.)
12.—17. 10. CFM, instruction de base I (réservé pour l'école normale du canton de Vaud (40 Teiln.)
19.—24. 10. ELK, Grundschule I (60 Teiln.)
26.—31. 10. CFM, instruction de base I (30 Teiln.)

b) Verbandseigene Kurse:

1.— 4. 10. Jungschützenleiterkurs, Gruppe für Ausbildung (60 Teiln.)
3.— 4. 10. Ringerkurs griechisch-römisch, SALV (30 Teiln.)
3.— 4. 10. Cours de mise en condition physique, Skiclub Suisse de dames (20 Teiln.)
3.— 4. 10. Cours d'entraînement, Skiclub La Chaux-de-Fonds (25 Teiln.)
10.—12. 10. Mehrtägiger Kurs für das Frauenturnen, SATUS (25 Teiln.)
10.—12. 10. Olympiakurs Nr. 2, ETV (25 Teiln.)
10.—11. 10. Training für die Olympiade, Schweiz. Matchschützenverband (15 Teiln.)
11.—18. 10. Konditionstraining für die Olympia-Auswahl, Schweiz. Skiverband (20 Teiln.)
16.—18. 10. Sommer-Konditionstraining, Schweiz. Eislauf-Verband (15 Teiln.)
17.—18. 10. Cours d'entraînement des joueuses de l'équipe nationale, Fédérat. Suisse de Basketball Amateur (20 Teiln.)
17.—18. 10. Zentralkurs für Leiter von Ski-Turnkursen, «Die Naturfreunde» (20 Teiln.)
18.—24. 10. Ausbildungskurs für Leiterinnen von Mädchenriegen, Schweiz. Frauenturnverband (25 Teiln.)